

||||||| MEHRSPRACHIGKEIT IN DER ERZIEHUNG - CHANCE UND HERAUSFORDERUNG

Réf. 2426



» ZIELGRUPPE

Erzieher*innen, die mit Kindern im Alter von 2 bis ca. 10 Jahren arbeiten.

» REFERENTIN

Beate EWERZ
Diplom-Pädagogin,
Orthophonistin,
Mediatorin, Trainerin in der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Sprache, Sprechen, Stimme, Nonverbale Kommunikation, Coaching und Vorbereitung von Prüfungssituationen und Vorträgen.

» TERMINE

11.05.2026 und 08.06.2026
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

320 €
(das Mittagessen ist im Preis inbegriffen)



» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

In der heutigen Zeit, in welcher die Mobilität immer höher wird, treffen wir immer häufiger und gerade in Luxemburg auf die zwei- oder mehrsprachige Erziehung.

Die mehrsprachige Erziehung steht im Mittelpunkt der luxemburgischen Bildungs- und Betreuungsstrukturen. Dies bringt Fragen mit sich wie: „Wie viele Sprachen kann ein Kind erlernen? Was soll und kann ich als Unterstützung leisten? Wo bekomme ich Informationen her?“

Zentral ist daher für uns das Thema des pädagogischen Handelns, das den Spracherwerb der Kinder systematisiert und unterstützt.

INHALTE

Das Seminar findet an zwei Tagen statt.

1. Tag: Gemeinsam erarbeiten wir die theoretischen Eckpunkte des Spracherwerbs. So können Sie Ihr Wissen vertiefen oder erweitern. Es werden viele Übungen und Materialien zum schnellen, gut umsetzbaren und ergebnisorientierten Einsatz im alltäglichen Gebrauch vorgestellt. Wir besprechen das Eltern- und Angehörigengespräch und beziehen kulturelle Aspekte ein. Die von uns erarbeiteten Inhalte können in der Folgezeit bis zum zweiten Tag in die Praxis umgesetzt werden.

2. Tag: Der zweite Tag dient zur Vertiefung der erarbeiteten Inhalte und zur konkreten Reflexion Ihrer mitgebrachten Fallbeispiele und Fragen.

METHODEN

Theorie-Input, Plenumsdiskussion und Kleingruppenarbeit, Vertiefung und Reflexion, Fallbeispiele und Fragen, Materialvorstellung und praktische Anwendung, Projektarbeit.

AM ENDE DER FORTBILDUNG WERDEN SIE:

- Eckpunkte des Spracherwerbs kennengelernt haben
- Das Wissen erlangt haben, wann Unterstützung im Spracherwerb notwendig ist
- Die gemeinsame Sprache als Basis des Handelns nutzen
- Praktische Übungen und Materialien zum schnellen und effizienten Einsatz im alltäglichen Gebrauch kennengelernt haben
- Den Aufbau und Inhalt eines Eltern- und Angehörigengesprächs unter Einbezug der kulturellen Aspekte kennengelernt haben.